

TRANSKRYPCJA NAGRAŃ POZIOM ROZSZERZONY

Zadanie 4.

Und jetzt hören Sie eine Reportage von Viktoria Meinholz über den Jungen Owen Hawkins und seinen besten Freund, den Hund Charles.

Das Schwartz-Jampel-Syndrom ist eine wenig bekannte Krankheit, von der weltweit nur einzelne Fälle bekannt sind. Bei Owen wurde das Schwartz-Jampel-Syndrom diagnostiziert, als er 8 Jahre alt war. Wegen der Krankheit kann Owen nicht mehr laufen. Er sitzt immer im Rollstuhl.

Lange Zeit traf er andere Menschen nur ungern, denn er hatte das Gefühl, beobachtet zu werden. Er sprach nur wenig und zog sich im Laufe der Jahre immer mehr in seine eigene Welt zurück.

Vor genau zwei Jahren veränderte sich sein Leben. Auf Facebook hatte seine Mutter das Bild des verletzten Hundes Charles entdeckt, der ein neues Zuhause suchte. Der Hund Charles wurde am Bahnhof von einem Volontär aus einem Tierheim gefunden. Der Hund hatte nur drei Beine. Owens Eltern beschlossen, das Tier bei sich aufzunehmen. Vorher hatte Owen kein Haustier, obwohl er seine Eltern mehrmals darum gebeten hatte. Zwischen dem Hund und dem Jungen entstand sofort eine tiefe Verbindung. Charles gibt Owen seine Lebensfreude zurück.

Im letzten Jahr wurde von ein paar Studenten ein kurzer Film über die beiden Freunde gedreht. Die Studenten, die nebenan wohnten, begleiteten die Familie über mehrere Monate. Nach sechs Monaten war der Film fertig. Die rührende Geschichte des Jungen und seines Hundes ist in einem 10-minütigen Film auf Youtube zu sehen. Die Studenten wollten damit kein Geld verdienen, sondern auf die seltene Krankheit des Jungen aufmerksam machen und darauf, wie wichtig Hunde bei der Arbeit mit Kranken sind. Bis jetzt sahen sich über 3 Millionen Internetnutzer den Film an.

nach: www.stern.de, www.tierischehotels.com

Zadanie 5.

Lockerer Leben, wilde Partys, nie Langeweile. Das ist die Vorstellung vieler, wenn sie an das Leben in einer Wohngemeinschaft denken. Aber das Zusammenleben in einer Wohngemeinschaft hat auch andere Seiten. Deshalb sollte man vor dem Einzug einige Dinge beachten.

Nummer 1

Um sich in einer Wohngemeinschaft wohl zu fühlen, sollte man vor allem für Sauberkeit sorgen. Damit es nicht zum Streit kommt, sollte man klare Regeln für alle Mitbewohner aufstellen. Dabei ist zu beachten, dass die Arbeiten im Haushalt gerecht verteilt werden. Jeder Mitbewohner sollte an einem bestimmten Tag für einen Raum verantwortlich sein. Meistens ist ein Küchen- und Baddienst sinnvoll. Auch der Kühlschrank sollte regelmäßig geputzt werden. Wie oft und von wem die anderen Räume sauber gemacht werden, sollten die Bewohner zusammen bestimmen.

nach: www.zuhause.de

Nummer 2

Damit es nicht wegen Lebensmitteln Probleme gibt, sollte man klare Regeln festlegen. Am besten erhält jeder Bewohner ein eigenes Fach im Kühlschrank. Andere Mitbewohner und Gäste dürfen sich selbstverständlich nicht ungefragt daran bedienen. Sollten nicht genügend Fächer im Kühlschrank vorhanden sein, kann man seine Nahrungsmittel zum Beispiel auch mit Zetteln kennzeichnen. Diese einfachen Regeln erleichtern das Zusammenleben in einer Wohngemeinschaft.

nach: www.zuhause.de

Nummer 3

Falls es in einer WG zu Problemen kommt, sollten sich alle Bewohner treffen. Während eines WG-Treffens können die wichtigsten Bedürfnisse besprochen werden. Je früher sie diskutiert werden, desto kürzer belasten sie das WG-Klima. In der Diskussion mit anderen Mitbewohnern können auch die Regeln, zum Beispiel in Bezug auf den Strom-, Wasser- und Gasverbrauch, verbessert werden.

nach: www.zuhause.de

Nummer 4

Gemeinschaftlich genutzte Produkte für den Haushalt wie Waschpulver, Seife oder Putzmittel sollten aus einer Gemeinschaftskasse bezahlt werden. Es wäre sinnvoll, wenn alle Mitbewohner jeden Monat einen bestimmten Festbetrag einzahlen würden. Einer der Mitbewohner sollte sich um die Finanzen kümmern und alle Ein- und Auszahlungen sorgfältig notieren.

nach: www.zuhause.de

Nummer 5

Bei der Abrechnung der Nebenkosten gibt es einiges zu beachten. Der Strom-, Wasser- und Gasverbrauch ist individuell verschieden. Man sollte überlegen, ob man die Kosten gleichmäßig, nach dem individuellen Verbrauch, auf die Bewohner aufteilt. Auch sollte vorher festgelegt werden, wie man mit Schäden und Reparaturen, von Kühlschrank und Waschmaschine zum Beispiel, umgeht. Irgendetwas im Haushalt geht schließlich immer mal kaputt.

Zadanie 6.

Heute spreche ich mit Frau Ursula Geismann vom Verband der Deutschen Möbelindustrie in Bonn über moderne Möbel aus Pappe. Frau Geismann, was halten Sie von Pappmöbeln?

Designermöbel aus Pappe sind heute so populär wie „normale“ Möbel von weltbekannten Designern. Wir erwarten von Möbeln, dass sie stabil und funktional sind und dass ihre Farbe zu unserer Wohnung passt. Das große Interesse an leichten Pappmöbeln bedeutet also, dass die Kunden von der hohen Stabilität der Pappmöbel überzeugt sind. Die Pappmöbel sind so stabil wie Möbel aus Holz. Pappe ist zwar billig, aber die Produktion von guten Pappmöbeln ist sehr aufwendig. Deswegen sind Designermöbel aus Pappe teurer als normale massenweise gefertigte Möbel. Trotzdem werden Pappmöbel immer beliebter: Das geringe Gewicht bei gleichzeitiger Festigkeit ist das entscheidende Kriterium für die Kunden.

Die Pappmöbel sind also sehr praktisch bei Umzügen?

Genau das war das Konzept von Peter Raacke, dem ersten Hersteller von Pappmöbeln. 1966 brachte er die erste Pappmöbelserie weltweit auf den Markt. Moderne trendy Möbel zu produzieren, war nicht sein Hauptziel. Seine Pappmöbel nannte er oft Wegwerf-Möbel. Recycling gab es damals noch nicht. Für Raacke waren die Möbel nicht zum Besitzen,

sondern zum Verbrauchen. Seine Möbelerie war für junge Leute gedacht, die sich noch nicht entschieden haben, wo sie wohnen wollen. Mobilität war angesagt, und die war für Raacke von größter Bedeutung. Seine Pappmöbel konnte man schnell ab- und wieder aufbauen und an einen anderen Ort tragen. Wegen des hohen Preises der einzelnen Designerstücke konnte sich leider kaum jemand diese Pappmöbel leisten.

Frau Geismann, passen die Pappmöbel auch in ein Kinderzimmer?

Auf jeden Fall. Pappmöbel gibt es bedruckt oder in ihrer natürlichen Farbe zu kaufen. Man kann die Möbel mit Wachsmalstiften oder Buntstiften dekorieren. Kinder werden sich bestimmt darüber freuen. Wer also glaubt, die Pappmöbel würden sich im Kinderzimmer als kurzlebig erweisen, der irrt. Kleinkinder können auf einem sehr stabilen Bett sogar herumspringen. Selbst Wasser stellt kein Problem dar, vorausgesetzt, die Möbel sind mit speziellen Lacken versehen.

Möbel aus Pappe sollten also den Härtesten Kinderzimmer überstehen, richtig?

Dessen bin ich mir sicher. Nach Angaben der Kunden halten die Pappmöbel höchstens bis zu 10 Jahre lang. Was für viele Eltern auch nicht ohne Bedeutung ist: Die Pappmöbel werden nicht mit gesundheitsschädlichen Lacken bemalt. Deshalb sind die Pappmöbel umweltfreundlich. Viele Menschen denken, dass Pappmöbel nur aus recyceltem Karton hergestellt werden. Das ist falsch, denn die Pappe stammt auch aus dem Wald. Allerdings wird für jeden Baum, der für die Papiergewinnung gefällt wird, ein neuer gepflanzt. Die alten und kaputten Pappmöbel werden verbrannt. Wie bei jeder Verbrennung entstehen dabei leider einige Schadstoffe, die die Luft verschmutzen, jedoch nicht mehr, als bei der Verbrennung von Holz im Kamin.

Frau Geismann, vielen Dank für das Gespräch.

nach: www.zuhause.de